

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 4.

Dinstag den 7. Jänner

1862.

3. 4. a (1)

Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Görz in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl. öst. W., dem Genusse einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung auf disponible Beamte, insoferne dieselben die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise werde Rücksicht genommen werden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung der abgelegten Prüfung, der allfälligen Sprachkenntnisse, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. illyr. Küstenl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1862 bei der k. k. Finanzbezirksvorstellung in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 16. Dezember 1861.

3. 5. a (1)

Zu besetzen ist eine Amtsoffizialstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest in der XI. Diätenklasse, dem definitiven Gehalte jährlicher 735 fl. öst. W., dann mit einem Quartiergelde jährl. 126 fl. öst. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung auf disponible Beamte, insoferne dieselben die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise werde Rücksicht genommen werden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, der Kenntnisse der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. illyr. Küstenl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1862 bei dem Oberamtsdirektor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 16. Dezember 1862.

3. 13. (2)

E d i k t.

Nr. 7185.

Mit Bezug auf das Edikt vom 30. Juli 1861, Z. 4473, wird erinnert, es werde in der Exekutionssache der Maria Beckouz von Steinberg, gegen Josef Novak, vulgo Lumz von Grafenbrunn, Nr. 61, peto. 238 fl. 17 kr., am 8. Jänner 1862 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. November 1861.

3. 14. (1)

E d i k t.

Nr. 7554.

Mit Bezug auf das Edikt vom 4. September 1861, Z. 5086, wird erinnert, es werde in der Exekutionssache des Jakob Sterle von Bazh, gegen Josef Tomschig von Bazh, peto. 422 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr., am 15. Jänner 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 2218. (1)

E d i k t.

Nr. 6076

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Andreas Dbrava von Besulak Nr. 3, gegen Andreas Vidrich von Kaltenfeld Nr. 36, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1859, Z. 8207, schuldigen 11 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Korstergült sub Rektf. Nr. 64

vorfindenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1475 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1861.

3. 2219. (1)

Nr. 6212.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Verderber von Nesselthal, gegen Georg Zbesnit, als Rechtsnachfolger des Georg Sibera von Mouniz, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1859, Z. 837, schuldigen 174 fl. 29 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 247, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3960 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 15. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 2260. (1)

Nr. 2273.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Murn von Repzbe, gegen Franz Peng von Skouz, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1856, Z. 122, schuldigen 105 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinlac sub Rektf. Nr. 12 vorkommenden Subrealität zu Skouz sammt An- und Zuehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. 5 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 11. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 2276. (1)

Nr. 3852.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 1. September 1861, Z. 3990, wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache der Maria Kovach von Martinsbach, gegen Thomas Jntihar von Rodlek peto. 35 fl. 7 kr. c. s. c., auf den 13. Dezember 1861 bestimmten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 14. Jänner 1862 zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 2257. (3)

Nr. 2189.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glitsch von Schöpfendorf, gegen Franz Jarz von Podliffitz, wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1860, Z. 1804, schuldigen 165 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c., in die

exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eisenberg sub Rektf. Nr. 613 und Rektf. Nr. 614 vorkommenden zwei Halbhufen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 711 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 12. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. Oktober 1861.

3. 2258. (3)

Nr. 2274.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Marquart von Rassenfuß, gegen Johann Kasserle von Kerschdorf, wegen aus dem Urtheile vdo. 5. März 1861, Z. 573, schuldigen 283 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landespreis sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Subrealität zu Kerschdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Jänner u. auf den 12. Februar auf den 14. März 1862, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 18. November 1861.

3. 2259. (3)

Nr. 2413.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Opata von Ponique, gegen Martin Kopriuz und resp. seiner Vestsnachfolger Mathias Korbar von Rappelgeschitz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Oktober 1860, Z. 2178, schuldigen 332 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1759 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 18. März 1862, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 14. November 1861.

3. 2255. (3)

Nr. 2326.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, werden die gesetzlichen Erben des den 9. Dezember 1860 verstorbenen Josef Moller von Slepischek Nr. 2 aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem untenangelegten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erloschen eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Rassenfuß den 23. November 1861.

B. 2200. (1) Nr. 6163.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Sneiderfich, Fessionär des Blas Sever von Feistritz, gegen Josef Wallenschitz von Dorneg Nr. 14, wegen schuldigen 13 fl. 60 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dorneg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Oktober 1861.

B. 2201. (1) Nr. 6465.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Joseph Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Rinn von Grassbrunn, wegen schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Jänner, auf den 4. März und auf den 8. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Oktober 1861.

B. 2202. (1) Nr. 6468.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Schirzel von Grassbrunn, wegen schuldigen 132 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 238 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe v. 1852 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 18. März und auf den 22. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1861.

B. 2203. (1) Nr. 6528.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch den Nachhaber Hrn. Karl Charon von Feistritz, gegen Johann Knafelz vulgo Lenzhai von Koritenze, wegen schuldigen 254 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 479 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2469 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Februar, auf den 19. März und auf den 23. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

B. 2204. (1) Nr. 6542.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Andreas Kolich von Sagurje, wegen schuldigen 107 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2051 fl. 30 kr. C. M. reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Februar, auf den 13. März und auf den 15. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

B. 2217. (1) Nr. 5998.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Swetina von Laibach, gegen Josef Jerina von Zeuja, wegen schuldigen 815 fl. öst. W. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Refk. Nr. 101, 109, 168 und Urb. Nr. 32, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 5. Februar 1862, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Oktober 1861.

B. 2243. (1) Nr. 2167.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Herrn Kasper

Hosnik von Stein, wider Kasper Skerbinz von Potiol, respective Maria Skerbinz, wegen schuldigen 386 fl. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. April 1860, Z. 1778, auf den 27. April l. J. angeordnete Feilbietungstagsatzung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Kreuz, sub Urb. Nr. 227ja vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den 11. Februar 1862 Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher die Realität um jeden Meistbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. April 1861.

B. 2244. (1) Nr. 4775.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Gustav Helmann von Laibach, wider Franz Brodnig von Deppelsdorf, wegen schuldigen 104 fl. 43 kr. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 2. Juli l. J., Z. 3507, auf den 2. September l. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung der im Grundbuche des Gutes Lusthal sub Urb. Nr. 127 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube; des im Grundbuche der Stadtkammer-amtsgilt Krainburg sub Refk. Nr. 15 vorkommenden Acker, und des im Grundbuche Kreuz, sub Urb. Nr. 182 litt. d), Extr. Nr. 26 vorkommenden Acker, mit dem vorigen Anhange auf den 29. Jänner 1862 Vormittag 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet, und es können das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. September 1861.

B. 2249. (1) Nr. 2089.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Matthäus Rasinger von Alpen, durch Herrn Dr. Thoman von Radmannsdorf, gegen Herrn Ludwig Alois Zentel, nun Johanna Zentel von Wling, wegen schuldigen 475 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 47 eingetragenen Realität in Wling Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3082 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Februar, auf den 10. März und auf den 7. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 12. Dezember 1861.

B. 2261. (1) Nr. 3483.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Schepiz von Pustjavor, gegen Anton Rusk von Dob. wegen aus dem Vergleiche vom 11. September 1858, Z. 3064, schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des k. k. Bezirksamtes sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1861, auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1861.

Nr. 4429.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der dritten auf den 24. Februar 1862 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Dezember 1861.

B. 2287. (1) Nr. 5278.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, in Krain wird mit Bezug auf das dießmälliche Edikt vom 14. August 1861, Z. 3184, bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Franz Machorsich von Saitenshaft, gegen den Philipp Schleg'schen Nachlaß polo. 1800 fl. C. M. auf den 21. Dezember 1861 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 18. Jänner 1862, ausgeschriebenen zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhange und dem weitem Beifügen geschritten wird, daß die feilzubietenden Objekte bei dieser Tagsatzung auch noch einzelnen Grundbuchs-körpern unter gewissen Voraussetzungen hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

B. 2293. (1) Nr. 7021.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Uebertragungs-Ansuchen des Herrn Johann Kalster von Triest, durch den Bevollmächtigten Herrn Thomas Stegu von Adelsberg gegen Herrn Karl Tomshizh und Fräulen Maria Tomshizh von Unterplanina, Nr. 122, und Herrn Anton Rusk von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juni 1860, Z. 2438, schuldigen 6300 fl. ö. W. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refk. Nr. 69 und 105, und Urb. Nr. 353, dann im Grundbuche Filialkirche St. Rochi sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7587 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 18. Jänner 1862 Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. November 1861.